



Für Frieden, Soziale Gerechtigkeit und Naturschutz
Katrin Hast

BSW, die einzige wählbare Partei für den Frieden
 Mein vorrangigstes Ziel ist der Frieden! Ich setze mich aus einer ethischen Verantwortung heraus für das Beenden des kriegsbedingten Leidens und Sterbens von Menschen ein.

Ich setze mich damit auch für das Beenden einer Politik ein, die Unsummen für eine unsinnige Hochrüstung bereitstellt und in anderen Bereichen spart.

Sinnvoll und auch zwingend notwendig ist es, mehr finanzielle Mittel für die Lösung der hier vorhandenen Probleme zu verwenden, dazu gehört auch unsere kommunale Ebene.

Ich kandidiere als parteilose für das BSW, von Beruf bin ich Dipl. Pädagogin, IT-Spezialistin und Gesundheitsberaterin. Weitere Einzelheiten sind unter „über mich“ auf meiner Webseite <https://lebensart-ig.de> zu finden.



Bezahlbares Leben für alle.
Norbert Eichhorn

Frieden ist die Grundlage für eine sichere Zukunft. Die Wiedereinführung der Wehrpflicht lehne ich ab, denn junge Menschen sollten selbstbestimmt über ihren Lebensweg entscheiden können.

Statt immer mehr Geld für Aufrüstung auszugeben, brauchen wir Investitionen in Bildung, Gesundheit, Pflege und soziale Sicherheit.

Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, verdienen eine sichere und auskömmliche Rente. Deshalb setze ich mich für eine gerechte Altersvorsorge und den Schutz vor Altersarmut ein.

Gerade im ländlichen Raum brauchen wir eine verlässliche Gesundheits- und Pflegeversorgung mit ausreichend Ärzten, kurzen Wegen und mehr Unterstützung für pflegende Angehörige. Dafür möchte ich mich im Kreistag Göttingen einsetzen.

**Am 13. September
 entscheiden Sie über die
 Zukunft Niedersachsens!**

Niedersachsen braucht eine starke Partei für Frieden, Vernunft und Gerechtigkeit. Unser Land braucht endlich einen Kurswechsel.

**Je stärker das BSW, desto stärker die
 Stimme für Frieden, soziale Gerechtigkeit
 und wirtschaftliche Vernunft.**

- Für Frieden statt Aufrüstung
- Für bezahlbares Leben
- Für sichere Arbeit
- Für einen Staat, der funktioniert

**Geben Sie Niedersachsen eine neue
 Stimme: Wählen Sie am 13. September
 BSW.**

**Bündnis
 Sahra
 Wagenknecht**

BSW Landesverband
 Niedersachsen



ni.bsw-vg.de

V. i. S. d. P.: Lukas Schön, Bundesgeschäftsführer, Bündnis Sahra Wagenknecht · Wallstr. 61 · 10179 Berlin

Frieden. Vernunft. Gerechtigkeit.

**Unsere Kandidatinnen
 und Kandidaten für die
 Kommunalwahl in der
 Gemeinde Gleichen und
 den Kreistag.**

BSW

Landesverband **Niedersachsen**

BSW

BSW

BSW für die Gemeinde Gleichen

Gemeinsam für unsere Heimat

Wir machen Politik mit gesundem Menschenverstand und nah an den Menschen. Frieden ist für uns die Grundlage für eine gute Zukunft – denn Geld gehört in Bildung, Pflege, Infrastruktur und unsere Gemeinde statt in immer neue Aufrüstung.

Wir setzen uns für eine wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung, einen zuverlässigen und bezahlbaren ÖPNV sowie den Erhalt unserer Straßen und öffentlichen Einrichtungen ein.

Unsere Dörfer sollen lebendig bleiben: mit starken Vereinen, Unterstützung für Familien, Senioren und Ehrenamtliche sowie einer bürgernahen und transparenten Gemeindepolitik.

Wir hören zu, handeln ehrlich und übernehmen Verantwortung. Gemeinsam wollen wir die Gemeinde Gleichen lebenswerter und zukunftsfähig gestalten.

Dafür bitten wir Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für das BSW.



Für Frieden, Gesundheit und sichere Renten

Sylke Jarosch

- BSW-Mitglied seit 2024
- verheiratet
- wohne seit 1997 in Groß Lengden im eigenen Haus
- Krankenschwester seit 45 Jahren
- Mitglied des Seniorenbeirat Gemeinde Gleichen
- Mitglied im SoVD

Frieden ist die Grundlage für eine gute Zukunft. Die Wiedereinführung der Wehrpflicht in der jetzigen Form lehne ich strikt ab. Junge Menschen sollten frei über ihren Lebensweg entscheiden können. Statt immer mehr Geld für Aufrüstung auszugeben, brauchen wir Investitionen in Gesundheit, Pflege, Bildung und soziale Sicherheit.

Wer ein Leben lang gearbeitet hat, muss von seiner Rente gut leben können. Deshalb setze ich mich für sichere Renten nach dem österreichischen Modell und einen wirksamen Schutz vor Altersarmut ein.

Gleichzeitig brauchen wir eine verlässliche Gesundheitsversorgung – besonders im ländlichen Raum. Dazu gehören ausreichend Ärzte, eine gute pflegerische Versorgung, kurze Wege und mehr Unterstützung für pflegende Angehörige.



Frieden statt Aufrüstung

Dr. Claudia Tunsch

Als Parteilose kandidiere ich für das BSW, um mich gegen Kriege und Aufrüstung sowie für Frieden und Diplomatie einzusetzen. Gewinner von militärischen Konflikte sind Rüstungskonzerne, die Reiche noch reicher machen. Kürzungen finden vor allem in den sozialen Bereichen statt. Das lehne ich ab.

Als Berufspädagogin, Fördermittelmanagerin und Bildungswissenschaftlerin bin ich es gewohnt, Wissenschaft und Praxis erfolgreich zu verbinden. Wir brauchen soziale Gerechtigkeit und einen zuverlässigen Sozialstaat, der uns im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit und im Alter schützt, und sichere Arbeitsplätze mit gerechten Löhnen. Dafür möchte ich mich in der Gemeinde Gleichen und im Kreistag einsetzen. Demokratie braucht Meinungsfreiheit, Transparenz und die wirtschaftliche Absicherung aller Menschen.



Frieden beginnt vor Ort

Michelle Schöffner

- Kreistagskandidatin WB 9 Gleichen/Gieboldehausen und für den Gemeinderat Gleichen
 - 30 Jahre alt
 - BSW-Mitglied seit 2025
 - ledig
 - Ergotherapeutin
 - wohnhaft seit 2021 in Diemarden
- Frieden beginnt dort, wo Menschen respektvoll miteinander leben und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Deshalb kandidiere ich für den Gemeinderat der Gemeinde Gleichen und den Kreistag des Landkreises Göttingen.

Ich möchte mich für Frieden, soziale Gerechtigkeit und ein gutes Miteinander einsetzen, denn ich bin überzeugt, dass Sicherheit vor allem durch Verständigung, Zusammenhalt und starke Kommunen entsteht.

Junge Menschen brauchen gute Bildung, faire Chancen und die Freiheit, ihren eigenen Weg zu gehen. Deshalb lehne ich die Wehrpflicht ab. Statt Milliarden für Aufrüstung auszugeben, sollte mehr Geld in Schulen, Vereine, soziale Angebote und eine starke kommunale Infrastruktur investiert werden.